

Kameraden haben 4500 Stunden geleistet

Feuerwehrneubau Frieda geht voran



Es geht vorwärts: Der Innenausbau des Feuerwehrgerätehauses in Frieda schreitet voran.
Foto: freiwillige feuerwehr frieda

Kurz nach dem Ende der Sommerpause konnten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Frieda bilanzieren: 4500 Stunden Eigenleistung für den Neubau des Feuerwehrhauses sind erbracht. Schluss ist deshalb noch lange nicht. 7000 Stunden waren mal geplant.

Derzeit arbeiten die Kameraden Hand in Hand in mehreren Grüppchen und stellen die Innenwände im Sanitärbereich auf. Während die einen die Aluprofilwände errichten, verplanken die anderen diese. Eine dritte Gruppe wiederum legt gleich die nötigen Elektroleitungen mit Steckdosen in die Wände und baut die Dämmwolle ein.

Nicht nur ehrenamtliche Tätigkeiten standen jedoch in den letzten Wochen an. Während in den beiden Fahrzeughallen Estrich und Fliesen eingebaut wurden, bekamen die Außenwände endlich ihre Verputzung.

Als Nächstes werden die Zufahrt gebaut und die Heizung in den Garagen installiert, damit das Feuerwehrfahrzeug im kommenden Winterhalbjahr ins Feuerwehrhaus einziehen kann. Weitere Firmen haben bereits einen Auftrag erhalten und stehen in den Startlöchern.

An dieser Stelle möchte das Feuerwehrkommando Frieda und Bürgermeister Gerhold Brill den aktiven Kameraden Danke sagen – das ist ein Paradebeispiel von ehrenamtlichen Engagement. red/salz